

## Sitzung der AG Gesamtlärm am 05.10.2020

- Ergebniszusammenfassung –

Teilnehmer: Frau Brelowski, Frau Harnack, Herr Geist, Herr Pries, Herr Popp, Frau Kiemstedt. Die Vertreter der Deutsche Bahn und des LBV waren terminlich verhindert.

Ausgehend vom Beschluss des Deutschen Bundetages vom 03.07.2020 (ohne Berücksichtigung einer Gesamtlärbetrachtung) und den Ergebnissen der Sitzung des Projektbeirats am 10.09.2020 hat sich die AG Gesamtlärm am 05.10.2020 getroffen und über verschiedene Optionen für das weitere Vorgehen beraten. Zur fachlichen Beratung wurde Herr Christian Popp hinzugezogen und ein von ihm für das Dialogforum verfasstes Arbeitspapier als Diskussionsgrundlage verwendet.

Die AG Gesamtlärm hat 3 Möglichkeiten für das weitere Vorgehen diskutiert:

- 1.) **Bundesratsinitiative** der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung zur Regelung der Gesamtlärbetrachtung – dabei müsste das Land sich „Verbündete“ suchen, die an der Thematik ebenfalls Interesse haben (z.B. Baden-Württemberg, Berlin, Hamburg);
- 2.) Einflussnahme auf die derzeit in Abstimmung zwischen Bundestag und Bundesrat befindliche **Änderung der 16. BImSchV** durch das Land Schleswig-Holstein, um eine Regelung der Gesamtlärbetrachtung in die Verordnung einzubringen. [Hinweis: Zwischenzeitlich hat der Deutschen Bundestag am 08.10.20 die Änderung der 16. BImSchV ohne Berücksichtigung einer Regelung für die Gesamtlärbetrachtung beschlossen. Damit ist diese Option aktuell nicht mehr gegeben.]
- 3.) Initiierung eines **Modellvorhabens** zur Gesamtlärbetrachtung durch die neue Autobahngesellschaft (Autobahn GmbH, Niederlassung Nord)

Die Autobahn GmbH wird aufgrund der kürzlich erfolgten Absenkung der Lärmsanierungsgrenzwerte um 3 db(A) ab 1. August 2020 durch den Bund für die Straßen in seiner Baulast demnächst den entsprechenden Sanierungsbedarf ermitteln. Gelänge es, in diesem Prozess die Frage der „schalltechnische Synergieeffekte“ zu berücksichtigen, wäre dies möglicherweise eine Chance für ein Modellvorhaben zur Gesamtlärbetrachtung. Sobald der Sanierungsbedarf von der Autobahn GmbH für die BAB A1 identifiziert wurde, könnte ein Abgleich mit den bereits vorliegenden Berechnungen der Bahn zum Thema Gesamtlärbetrachtung an der Schienenstrecke in Ostholstein erfolgen.

Das Ausloten der Möglichkeiten für ein Modellvorhaben müsste wegen der Bedeutung des Themas und zur Erhöhung der Erfolgsaussichten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus erfolgen.

Ausgehend von den Ergebnissen der Diskussion in der AG Gesamtlärm am 05.10.2020 empfiehlt die AG dem Dialogforum, alle sich anbietenden Optionen zur Lösung der Gesamtlärmproblematik weiterzuverfolgen und folgende Beschlüsse zu fassen:

- *„Die Schleswig-Holsteinische Landesregierung wird gebeten, eine Bundesratsinitiative zur Regelung der Gesamtlärbetrachtung auf den Weg zu bringen und dabei die Unterstützung anderer Bundesländer zu suchen, die ebenfalls ein Interesse an dieser Thematik haben.“*

- *„Die Schleswig-Holsteinische Landesregierung wird gebeten, die Möglichkeiten zur Initiierung eines Modellvorhabens zur Gesamtlärmbetrachtung mit der Autobahn GmbH auszuloten und sich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für dessen Durchführung einzusetzen.“*

gez.  
Sibylle Kiemstedt  
Kreis Ostholstein